

KOMPASS



September bis November 2025

Herbstzeitlose

Ev. Erlöser-Kirchengemeinde am Sintfeld

Inhaltsverzeichnis / Impressum

Editorial (Aust)	3
Geistlicher Impuls (Reihs)	4-5
Rückblick: Mitarbeitendenfest (Aust / Reihs)	6
Rückblick: Sommerkirchenspecial (Falk-Huber)	7
Ausblick: Geselliger Herbstabend in Wewelsburg (Dr. Hoffmann)	8
Ausblick: Fest-GD zur Namensgebung Christus-Kirche Lichtenau (Reihs-V.)	9
Ausblick: Erntedankgottesdienst (Reihs)	10
Ausblick: churchnight (Reihs)	11
Ausblick: Thomasmesse 15.11. (Reihs-Vetter / Werbeck)	12
Ausblick: Mietangebot / Buß- und Betttag (Reihs)	13
Ausblick: Ewigkeitssonntag (Reihs-Vetter)	14
Ausblick: Kleidersammlung Bethel	15
Ausblick: Wintersammlung der Diakonie	16
Ausblick: commYOUunity (Goetz)	17
Ausblick: Gemeindefreizeit 2026 (Reihs-Vetter)	18-19
Gottesdienstübersicht (Lohfink, Reihs-Vetter)	20-21
Regionaler Prozess 2030 (Reihs)	22
Aus der KiTa (Schmidt) und der Spurensuche (Herting)	23-24
Winterkirche (Aust)	25
Bestellformular	26
Kinderseite (Aust)	27
Veränderungen im Gemeindebüro (Reihs-Vetter)	28
Gemeinde stellt sich vor: Lina-Sofija Triller	29
Buchempfehlung (Reihs-Vetter)	30-31
Geburtstage (Lohfink)	32-34
Amtshandlungen (Lohfink)	35
Gruppen und Kreise	36
Senior*innen-Gottesdienste / Presbyterium	37
Kontakte, gemeindliche	38
Kontakte, übergemeindliche	39
Ausblick: MACH NEU (Aust)	40

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Das Presbyterium der Evangelischen Erlöser-Kirchengemeinde am Sintfeld, vertreten durch seinen Vorsitzenden, Pfarrer Claus-Jürgen Reihs, Bahnhofstr. 40, 33142 Büren

Liebe Leser*innen,

vom Aufbegehren der **Herbstzeitlose** gegen den Tod als Symbol christlichen Glaubens, ist im geistlichen Impuls zu lesen. Pfr. Reihls hat eine Ahnung davon, wie wir als **herbstzeitlose Christenmenschen** den Unterschied machen können.

Die lilafarbenen Blüten, die im Herbstboden aufblitzen, malen das Bild von etwas Neuem und Frischem. Dazu laden auch Pfr. Reihls und die Teamer*innen unsere Jugend am Reformationstag ein, wenn es heißt: **“We plan the city of faith.”**

Pfr. Reihls nimmt uns in einem Artikel mit durch die gemeindliche Landschaft des Kirchenkreises, dessen Herbst und neuen Aufbrüche. Im Rückblick auf unser Sommerspecial “Lovestories aus der Bibel”, kann man von der vielseitigen Liebe lesen.

Der Herbst rückt den Tod und die Endlichkeit oft näher ins Bewusstsein. Darum entzünden wir am Ewigkeitssonntag Lichter als Zeichen der verheißenen Ewigkeit. Auch in der Buchempfehlung gibt es Einblicke in die menschliche Vorstellung der paradiesischen Ewigkeit Gottes, manche dieser wirken auch wie **Herbstzeitlose** – Wunder schön anzusehen und giftig.

Die Ausblicke und Einladungen dieser Ausgabe bilden ein leuchtendes, Freude bringendes Blumenbukett für die nächsten Monate. Ein geselliger Abend in Wewelsburg oder die Thomasmesse, die zum Glauben mit allen Sinnen einlädt.

Mehr verrate ich nicht. Lesen ist manchmal das Entdecken leuchtender Blumen inmitten von Herbstlaub. Das wünsche ich euch und Ihnen in dieser Ausgabe.

Im Namen des ganzen Redaktionsteams

Angelina Aust



Geistlicher Impuls

Herbstzeitlose. „Der deutsche Trivialname Herbstzeitlose leitet sich davon ab, dass die Pflanze im Herbst bis in den Oktober hinein und damit außerhalb der Blütezeit anderer Pflanzen blüht und daher mit ihrem Aufblühen den Beginn der Herbstzeit „lost“ (ahd. Liozan = ‚losen / wahrsagen / vorher-sagen‘)“, so der entsprechende Artikel bei Wikipedia.

Herbstzeitlose. Anders als alle anderen Blühpflanzen. Gewissermaßen blüht sie gegen die erwartbare Regel. Wenn alles in Richtung Rückbau tendiert, schwingt sie sich zur Blüte auf. Sie eignet sich damit zu einem Symbol für den christlichen Glauben: als sich nach dem Tod Jesu die römischen Machthaber, die jüdische Elite und die kleine Anzahl der Gefolgsleute Jesu sicher waren, dass die Sache Jesu mit seinem Tod beendet und gescheitert war, dass seine Botschaft vom nahen Reich Gottes mit ihm im Grab verstummte, so ist die Auferstehung Jesu das Zeichen des Neuanfangs. Jesus und seine Botschaft blieben bedeutend, Menschen vertrauten ihr mit ihrem ganzen Leben und stellten sich unter diesen Neuanfang. Sie verstanden die Zeit mit

Jesus neu: seine Heilungen waren nicht eine Unterbrechung von Krankheit, sondern der Beginn der heilen Zeit; seine Vergebung war der Start in eine neue versöhnte Zukunft. Und das inmitten einer Welt die nach wie vor von Krankheit und Schuld, von Tod und Strafe geprägt war.



Foto von [Alicia Quan](#) auf [Unsplash](#)

So ist es auch noch heute. In unserer Zeit, die so vernetzt ist, dass uns die Nachrichten aus allen Teilen der Welt so schnell zugänglich sind wie Klatsch und Tratsch im Dorf, scheinen Krieg und Gewalt, Hass und Verderben, Schuld und Grausamkeit so groß zu sein wie noch nie. Manch einer mag darüber verzweifeln. Es scheint so, als ob der Herbst des großen Lebens angebrochen sei und man sich in den Erdboden zurückziehen solle, um das Schlimmste zu überstehen.

Als **herbstzeitlose Christenmenschen** könnte es aber auch geboten sein, gerade jetzt zur Blüte zu kommen, gerade jetzt der Unmenschlichkeit die Menschlichkeit des Gottessohns entgegenzustellen, gerade jetzt der Gewalt durch Friedensinitiativen des Friedensstifters zu widerstehen, gerade jetzt dem Leben des Auferstandenen zu dienen. Herbstzeitlose Christenmenschen können den Unterschied machen, um Gottes Liebe und der Menschenliebe willen.



Foto von [Markus Spiske](#) auf [Unsplash](#)

Sie erwartet die sprudelnde, bachgleiche und kristallklare Freude des Lebens in der Kraft Gottes.

So wünsche ich uns allen, dass der Glaube in uns wachbleibt und uns in diesen Zeiten stärkt für das, was ist und das, was kommt!

Ihr/ euer Pfarrer

Claus-Jürgen Reihls

Herbstzeitlose. Und dann ist da ja auch noch der Gedanke, dass mit dem Erblühen der Pflanze der Herbst angesagt wird. Er ist bei uns mit der Erntezeit verbunden. Herbstzeit ist Erntezeit. Die Erntezeit gibt es auch im Glauben. Gott hält die Ernte. Das neue Testament ist voll von Hinweisen auf die Ernte, die verbunden ist mit dem Reich Gottes. **Herbstzeitlose Christenmenschen** können gewiss sein, dass Gott am Ende erntet, nicht Putin oder Trump. Gott hat das Leben auf sich hin ausgerichtet. Von Gott her ist alles Zukünftige zu erwarten. Gott wird ernten, was ihm gefällt. Herbstzeitlose Christenmenschen können darüber froh sein, denn sie erwartet die Freude Gottes.



Rückblick: Mitarbeitendenfest

Bei herrlichem Sommerabendwetter waren die Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde am 05. Juli zum jährlichen Mitarbeitendenfest eingeladen. Etwa 40 Mitarbeitende waren der Einladung gefolgt und erlebten einen schönen und entspannten Abend miteinander.

Es begann mit einem kurzen Gottesdienst, in dem Louis Aust aus seinem ehrenamtlichen Dienst als Konfi-Teamer verabschiedet und Katrin Herting für ihren neuen Weg als Diakonin gesegnet wurden. Das war für alle ein bewegender Moment. Schön war es, dass einige neue Teamerinnen der Konfirmandenarbeit auch da waren. Nach dem Gottesdienst gab es die Einladung zum gemeinsamen Essen, der auch gerne nachgekommen wurde. Bei kühlen Getränken und einem leckeren Buffett entwickelten sich schnell lebhaftes Gespräche und gute Laune.



Um 20:00 Uhr stand ein Konzert auf dem Programm. Der russische Künstler Alexandre Bychkov stellte sich und sein Instrument vor: Das Akkordeon oder: die Handorgel bzw. Ziehharmonika. Er zeigte sich als ein wahrer Virtuose auf seinem Instrument und führte die Gäste auf eine musikalische Reise vom 17. bis ins 20. Jahrhundert, von Europa über Russland bis nach Südamerika. Bachs Toccata in d-moll war ebenso zu hören wie

Volkslieder oder lateinamerikanische Tangos. Der große Applaus machte deutlich, dass für alle im gemischten Publikum etwas dabei war.

Nach dem Konzert ging es bald weiter mit Tanz und Party. Besonders gefallen hat, dass die Konfiteamer*innen den anderen Mitarbeitenden den Cotton-eyed-Joe-Tanz zeigten und beibrachten.

Text: Claus-Jürgen Reihls
Fotos: Angelina Aust



Rückblick: Sommerkirchenspecial

Lovestories in der Bibel

Als Presbyterin und Lektorin kann ich nur sagen: Ich war gespannt und habe mich sehr auf die Gottesdienste zum Thema „Lovestories in der Bibel“ gefreut. Das ging offensichtlich nicht nur mir so. Der zentrale Gottesdienst in der Zeit der Sommerferien hat viele Menschen angezogen und wirklich begeistert. Nicht nur in Büren mussten immer noch Stühle nachgestellt werden.

Die gewohnte Liturgie wurde verkürzt zugunsten der Texte aus der Bibel. Die Lesungen aus dem Ersten oder Zweiten Testament fielen dem Thema entsprechend länger aus und stellten jeweils einen Aspekt zum Thema Liebe vor: Liebe kennt kein Alter, Liebe und Erotik, Liebe und Verrat, Liebe zwischen Männern, Liebe in unsicheren Zeiten, Liebe und Verschwendung, Liebe und Hingabe.

Unser Pfarrehepaar, Prof. Schröter-Wittke sowie Superintendent Neuhoff haben dann in ihren Predigten gezeigt, wie nah, bewegend und aktuell die Bibel mit ihren Texten an uns Menschen ist, und uns im Innern bewegt. Mir ging es so beim Hohelied des Salomo (Liebe und Erotik). Das Hohelied in seiner Intensität, erotischen und emotionalen Dichte im Gottesdienst zu hören und zu realisieren, was dort in der Bibel steht, war ein eigenes Erlebnis. Mich persönlich hat besonders berührt, wie Prof. Schröter-Wittke über die Sulamith des Hoheliedes als Symbol der Liebe und des Glücks sprach und schließlich mit dem Gedicht „die Todesfuge“ von Paul Celan endete, in dem Sulamith dann aber „aschenes Haar“ hat und zur Metapher für die systematische Judenvernichtung des 3. Reiches wird. Ein weiter Bogen mit einer Aktualität, die noch lange nachklingt.

Unter freiem Himmel Gottesdienst zu feiern, ist im Sommer ein wahres Geschenk, das natürlich durch die stimmigen Vorbereitungen der Küsterinnen und das anschließende Kirchcafé für uns Gottesdienstbesuchenden zu einem besonderen Erlebnis wurde, in dem christliche Gemeinschaft intensiv erlebbar wird.

So hoffe ich auf ein Sommerkirchen-special auch im nächsten Jahr und warte mit Spannung auf das Thema. Mit vielen Gemeindemitgliedern freue ich mich schon jetzt darauf.



Text: Monika Falk-Huber
Foto: Almuth Reih-Vetter

Ausblick: Geselliger Herbstabend in Wewelsburg

Auch in diesem Jahr lädt der Männerkreis „Spirituelles Kochen“ alle zu einem **geselligen Herbstabend** ein. Auf dem Programm stehen



- ein kleines **Abendessen mit Verkostung ausgesuchter Weine oder alkoholfreier Getränke** und

- ein „**Bibliolog**“ - eine alternative und kreative Weise der Bibelauslegung, bei der wir uns und die biblischen Texte neu und anders als bisher erleben werden. Dabei wird uns Pfarrer Claus-Jürgen Reihls anleiten.



Auch gibt es viel **Gelegenheit zum Erzählen und Begegnen**.

Man darf schon jetzt gespannt sein. Wie immer sind auch unsere katholischen Geschwister herzlich eingeladen. Wir treffen uns am

**Freitag, 24. Oktober 2025 um 18:30 Uhr
im kath. Pfarrheim, Alter Hof 12, Wewelsburg.**

Um **Anmeldung bis zum 10. Oktober** wird gebeten:

Dr. Jochen Hoffmann, Tel. **02955-6979**,

Email: **jhoffmann59@hotmail.com**

oder

Karsten Beins, Tel. **05258-3961**,

Email: **karsten.beins@gmx.de**.

Der Eintritt ist frei.

Dr. Jochen Hoffmann

Zu unserer **ev. Erlöser-Kirchengemeinde am Sintfeld** gehören drei wunderschöne, sehr unterschiedliche Kirchen: die **ev. Erlöserkirche** in Büren, die **ev. Immanuel-Kirche** in Bad Wünnenberg und die **ev. Kirche** in Lichtenau.

Nach einem längeren Prozess, in den die Gemeinde einbezogen war, hat auch die Kirche in Lichtenau einen besonderen Namen bekommen. Auf Beschluss des Presbyteriums und unter Einbeziehung der kirchenaufsichtlichen Genehmigung heißt sie seit gut einem halben Jahr

ev. Christus-Kirche.

Das wollen wir nun in einem **Festgottesdienst** miteinander feiern und laden dazu herzlich ein

**am 31.08.2025
um 10:00 Uhr
in der ev. Christus-Kirche
in Lichtenau**

In diesem Gottesdienst wird auch unsere **Verwaltungsmitarbeiterin Ines Zalewski in den Ruhestand verabschiedet.** (vgl. S. 28).



Auch unserer Presbyterin Jadwiga Willeke sagen wir am 31.08. Adieu. Familie Willeke wird ihren Lebensmittelpunkt zukünftig nach Teneriffa verlegen. Deshalb wird **Jadwiga Willeke** ihren **Presbyterinnen-Dienst** in unserer Gemeinde nicht mehr ausüben können. Wir bedauern das sehr, wünschen aber ihr und der ganzen Familie Gottes Segen für den neuen Weg.

Im Anschluss an den Gottesdienst ist die Gemeinde herzlich willkommen zu einem kleinen **Empfang**. Wir freuen uns auf Sie und euch!

Text und Foto: Almuth Reih-Vetter (für das Presbyterium)

Ausblick: Erntedank

In diesem Jahr zieht die Gottesdienstgemeinde aus der Kirche aus und versammelt sich in der **Grandmühle Bad Wünnenberg**. Die Grandmühle ist ein bedeutendes Kulturdenkmal in der Stadt Bad Wünnenberg und hatte ursprünglich die Aufgabe, den in der Nachbarschaft abgebauten „Grand“ (Sandsteinmörtel) zu zerkleinern, damit daraus Material für Dachpfannen und Haussockel entstand. Rund um die Grandmühle sind Streuobstwiesen angelegt.

Betreiber der Grandmühle ist die **Historische Landtechnik Bad Wünnenberg e.V.** Auch damit ist ein Zusammenhang zum Erntedankfest gegeben. Ackerbau und Hausbau gehören zusammen. Wer Felder bewirtschaftet, lebt am Ort, stationär, in festen Gebäuden. Wer Tiere hütet oder jagt, wer Früchte sammelt, lebt eher in Zelten.



Dieser Zusammenhang spielt auch im Predigttext aus dem Buch des Propheten Jesaja eine entscheidende Rolle: **Brich mit dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! (Jesaja 58, 7).**

Erntedank 2025: Dank für den Ertrag der Felder, für den Ertrag des Bodens, für den Ertrag der menschlichen Kultur.

Erntedank 2025: Verantwortung für die Grundlagen des Lebens und für ein mitmenschliches Zusammenleben.

Gottesdienst zum Erntedankfest



**05. Oktober 2025,
10:00 Uhr
Grandmühle
Bad Wünnenberg
An der Grotte 23,
33181 Bad Wünnen-
berg**

Wie müsste eine Community sein, in der sich jüngere Menschen wohlfühlen?

Bei der Churchnight am Reformationsfest am 31. Oktober in der Immanuel-Kirche Bad Wünnenberg begeben wir uns auf den Weg, solch eine Community zu entwickeln.

SEI DABEI, WENN ES HEISST:

WE PLAN THE CITY OF FAITH!

- 19:00 Uhr: Das Fundament - der Jugendgottesdienst
- 19:45 Uhr: Think'n drink, Ideenbörse bei Mocktails und leckeren Limos
- 20:00 Uhr: Workshops, Umsetzung im Modell: Gebäude, Straßen, Parks, Flüsse usw.
- 20:30 Uhr: Show-time
- 20:45 Uhr: Open end bei Musik und Snacks

Eure Konfiteamer*innen und Pfarrer Reihls freuen sich auf euch!



Gottesdienst für Suchende, Zweifelnde und andere gute Christenmenschen



Sie interessieren sich für Glauben und Leben in der heutigen Zeit? Sie sehnen sich nach einem Ort, wo Sie mit Ihrer Hoffnung und Ihren Zweifeln ernstgenommen werden? Sie suchen Gleichgesinnte, mit denen Sie Erfahrungen, Fragen und Erkenntnisse teilen und dem Glauben ein neues und aktives Gesicht geben können? Dann sind Sie in der **Thomasmesse** richtig!

Die Thomasmesse ist eine alternative Gottesdienstform, die 1988 in Finnland entstanden ist. Das Anliegen der Initiator*innen war, einen Gottesdienst anzubieten, der für Suchende und Zweifelnde einladend ist und auch frustrierte Kirchgänger*innen und „Gottesdienstmuffel“ anspricht.

Ihren Namen verdankt die Thomasmesse dem sogenannten „**ungläubigen Thomas**“, dem Jünger Jesu, der sich danach sehnte, erst zu sehen und zu fühlen, bevor er glauben konnte (**Joh. 20, 24-29**). Dementsprechend feiern wir in der Thomasmesse **mit allen Sinnen** Gottesdienst. Dabei spielt die moderne Kirchenmusik eine große Rolle. In einer „Offenen Zeit“ besteht die **Möglichkeit zu persönlicher Segnung und Salbung, zum Aufschreiben von Fürbitten, auch zur künstlerischen Annäherung an die biblische Botschaft** u.v.m. Es ist aber ebenso möglich, diese Zeit zur **persönlichen Stille, für Medi-**

tation und Gebet zu nutzen. Auch eine kurze, Fragen und Zweifel aufnehmende **Verkündigung** gehört zur Thomasmesse dazu sowie ein **Abendmahl zum Anfassen**. Sie sind herzlich eingeladen – zu beobachten, sich einzufühlen, mitzumachen.

Vorbereitet wird der Gottesdienst von den Mitgliedern des Ausschusses für Gottesdienst und Kirchenmusik unseres ev. Kirchenkreises Paderborn, einem Team aus wenigen Haupt- und vielen Ehrenamtlichen.

Thematisch orientiert sich die Paderborner Thomasmesse am 15. November an dem Motto der ökumenischen Friedensdekade 2025, in deren Zeitraum der Gottesdienst fällt (09. - 19. November). Es lautet **„Komm den Frieden wecken“**. Das Motto lädt ein, Frieden aktiv zu suchen und zu fördern - in persönlichen Beziehungen, in Kirche und Gesellschaft und weltweit. Es will Mut machen, Ängsten zu trotzen und in Gemeinschaft Hoffnung zu finden. Wir wünschen uns, dass die Thomasmesse am 15. November in diesem Sinne zu einem eigenen Zeichen wird für **Frieden, Gerechtigkeit und Verständigung**. Sie können dazu beitragen, den Frieden in unserer Mitte zu wecken. Seien Sie dabei; feiern Sie mit!

Text: Almuth Reihls-Vetter & Walter Werbeck
Foto: Thomas Merz, NW

Wohnung zu vermieten / Buß- und Bettag

Schöne, frisch renovierte Dreizimmerwohnung (73m²) mit Küche (Einbauküche vorhanden), Bad und Gäste-WC im Obergeschoss des Gemeindehauses in Büren zu vermieten. Wir suchen eine solvente Mieterin / einen solventen Mieter für dieses Schmuckstück mitten in Büren: KiTa, Schulen in fußläufiger Entfernung, Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe. Stellplatz für PKW vorhanden. Kosten: 520 € Kaltmiete. Strom, Gas, Wasser, Telefon / Internet, Abfallentsorgung zusätzlich.



Wir freuen uns, wenn sich jemand meldet, die oder der der Kirchengemeinde verbunden ist.

Kontakt:
Pfarrer Claus-Jürgen Reihls: 02953-326
Pfarrerin Almuth Reihls-Vetter: 02953-99326
Gemeindebüro: 02951-2285

Wir laden sehr herzlich zum regionalen Gottesdienst am Buß- und Bettag, den 19. November 2025 um 19:00 Uhr in die Erlöser-Kirche nach Elsen, Urbanstr. 36, 33106 Paderborn ein.

Pfarrer Klemme, den manche noch aus seiner Bürener Zeit kennen, wird den Gottesdienst leiten.

Im Gottesdienst wird das Abendmahl als Versöhnungsmahl gefeiert.

Für Fahrgemeinschaften melden Sie sich bitte im Büro: 02951-2285



Gerechtigkeit
fordern viele,
besonders für sich,
besonders von anderen
und denen, da oben.
Doch was ist gerecht?
Und wer ist gerecht
in den Augen Gottes?

Sünde
ist ein Fremdwort.
Kaum einer will ein Sünder sein.
Höchstens die anderen sind es,
und besonders der oder die.
Doch was ist Sünde?
Und wer ist kein Sünder
in den Augen Gottes?

Gotteserkenntnis
kann uns die Augen öffnen
zur Selbsterkenntnis.
So mag es geschehen,
dass wir etwas gerechter werden
im Umgang mit anderen
und umkehren
aus unserer Trennung von Gott.
Reinhard Kiesel

Ausblick: Ewigkeitssonntag

Hoffnung

Ängste greifen nach mir und Schmerzen
und unruhig ist mein Herz.
Doch Du, mein Gott, hast einen weiten Raum
aufgetan in meinem Herzen
und ich weiß, dass es eine Hoffnung gibt.
Ich weiß, dass Du bald blühen lässt neues Leben.
(Psalmwort aus Qumran)



Am **23. November 2025**, dem letzten Sonntag des Kirchenjahres - **Ewigkeitssonntag** - werden wir in unseren Gottesdiensten der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres gedenken. Wir feiern darin zugleich die Hoffnung auf ihr neues Erblühen in Gottes Ewigkeit. Zu diesen Gottesdiensten sind alle Gemeindeglieder, insbesondere die Angehörigen der Verstorbenen, herzlich eingeladen.

Die Abendmahlsgottesdienste mit Gedenken der Verstorbenen

feiern wir
um **9.00 Uhr** in der **Erlöserkirche in Büren** (Pfrn. Reihs-Vetter)
und **parallel** in der **Christus-Kirche in Lichtenau** (Pfr. Reihs)
sowie um **10.45 Uhr** in der **Immanuel-Kirche in Bad Wünnenberg** (Pfr. Reihs)

Die Andacht zum Ewigkeitssonntag

auf dem **Evangelischen Waldfriedhof Altenböddeken**
findet statt
am **Sonntag, 23.11.2025**, um **15.00 Uhr**
(Pfrn. Reihs-Vetter).



Ausblick: Kleidersammlung Bethel 01.-08.12.2025

Nachhaltig und für den guten Zweck/Der Umwelt zuliebe – sammelt die Ev. Kirchengemeinde Altkleider, modische, gut erhaltene Kleidungsstücke sowie paarweise zusammengebundene Schuhe für die Brockensammlung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.



Jährlich sammeln über 4.500 Kirchengemeinden Altkleider für Bethel. Diese wurden in der Vergangenheit von der Brockensammlung mit Plastiksammel-säcken ausgestattet.

Bereits heute nutzen viele Spender **gebrauchte Plastiktüten aus dem eigenen Haushalt**. Dies hilft maßgeblich, die Neuproduktion und Entsorgung von Plastikmüll zu reduzieren. Leider gibt es bisher noch keine umweltfreundliche Alternative zu Plastiktüten. Die Kleidung ist gut geschützt, sie wiegen wenig und die Luft kann beim Transport entweichen. Daher sind **Kartons** für die Kleidersammlungen leider **nicht gut geeignet**. Beachten Sie bitte bei der Qualität Ihrer Spende, dass nur mit **guter und tragbarer Kleidung die Arbeit Bethels unterstützt werden kann**. Die Brockensammlung Bethel ist Mitglied im Dachverband FairWertung e. V. Sie setzt sich somit für einen sozial- und umweltverträglichen sowie ethisch verantwortbaren Umgang mit gebrauchter Kleidung ein. Die Brockensammlung Bethel sammelt seit 130 Jahren in ganz Deutschland gemäß dem Bibelvers aus dem Neuen Testament »Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme« (Joh. 6,12). Heutzutage wird besonders mit den Erlösen aus den Kleiderspenden die Arbeit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel unterstützt. Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel engagieren sich in acht Bundesländern für behinderte, kranke, alte oder benachteiligte Menschen. Mit rund 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Bethel eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas. Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sind eng verbunden mit der Evangelischen Kirche in Deutschland. Das Handeln in Bethel wird getragen von christlicher Nächstenliebe und sozialem Engagement.

„Gemeinschaft verwirklichen“ ist die Vision für die diakonische Arbeit Bethels. Weitere Infos gibt es unter www.bethel.de und www.brockensammlung-bethel.de

Ihre Spenden können Sie bei folgenden Annahmestellen abgeben:

Büren:	Garage zwischen Erlöserkirche u. Jugendtreff
Leiberg:	Rieger, Ringstr. 32
Bad Wünnenberg:	Ev. Immanuel-Kirche, In den Erlen 12
Bleiwäsche:	Paschakarnis, St. Agatha-Str. 16
Lichtenau-Herbram:	A. Hartmann, Neuenheerser-Str. 8

Die nächste Kleidersammlung findet voraussichtlich wieder im Frühjahr 2026 statt. Wir bitten, die Kleiderspenden **nur** zu den Sammelzeiten abzugeben. Es erfolgt keine Annahme während des ganzen Jahres!!!

HEIZEN
ODER 
ESSEN?
JEDER FÜNFTE
MENSCH
IN RENTE
MUSS SICH ENTSCHEIDEN.

SORGE
BEI DIR
UM DIE ECKE
DAFÜR, DASS
SICH DIESE
FRAGE GAR NICHT
STELLT.

Hilf
mit!

Spendenkonto:
Diakonie Paderborn-Höxter e.V.
IBAN: DE86 35060190 2105 0390 10
Verwendungszweck: Adventssammlung
Erlöser-Kirchengemeinde am Sintfeld

Zu viele Menschen müssen jeden Tag unmenschliche Entscheidungen treffen, nur um über die Runden zu kommen. Mit Deiner Spende helfen wir Menschen in Not in Deiner Nachbarschaft.

Sei auch Du mit uns
fureinanderhier.org

FÜR EINANDER
HIER  



18Uhr 3.Mittwoch im Monat
ERLÖSERKIRCHE BÜREN

CommYOUity

Dein Team. Dein Glaube. Deine
Gemeinschaft.

Du bist Teamer:in in unserer Gemeinde?
Dann laden wir dich herzlich zu commYOUity ein-
der Gruppe für alle, die als Team zusammen Bibel,
Gemeinschaft und Spaß erleben wollen.

Glaube

Bibel lesen



Ausflüge

Tolle
Gespräche

Chillen



Spiele und
Aktionen

Weil YOU wichtig bist- und weil wir als Community füreinander da sind!

Ausblick: Gemeindefreizeit 2026



Pfingstfreizeit auf JUIST vom 22. – 26.05.2026

Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt... (Joh. 3, 8)

Auf Juist, dieser bezaubernden kleinen Insel Ostfrieslands, bläst der Wind fast immer. Er riecht nach Salz, prickelt im Gesicht, kümmert sich nicht um Make-up und Frisuren, lässt sich von Regenschirmen nicht beeindrucken, macht Statussymbole unbedeutend. Er kann dich heftig durchpusten, dir in den Ohren sausen, dass du kaum noch etwas anderes hörst. Du spürst seine Kraft und fühlst, wie klein du selbst bist. Du kannst dich in den Wind legen und wirst getragen, eine heftige Böe kann dich aber auch buchstäblich aus der Bahn werfen. Du kannst in den Wind schreien und er verschluckt deine Worte, trägt sie fort, wohin auch immer. Und dann gibt es auch die Momente der Windstille, manchmal ganz plötzlich. Diese Stille ist unvergleichlich, auf einmal ist man ganz bei sich und ahnt: Da gibt es etwas, das ist viel größer als ich und du und diese Welt. Da gibt es Einen, Der alles in Seinen treuen Händen hält und mit Seinem lebendigen Geist durchweht. - Vielleicht ist es diese Ahnung, die einem schon nach wenigen Tagen auf dem „Töwerland“ das Gefühl gibt, wie neugeboren zu sein?

Wir laden herzlich ein, diesem Geheimnis **über Pfingsten 2026** auf die Spur zu kommen. Vier Tage werden wir miteinander auf der autofreien Insel Juist verbringen – mit viel freier Zeit, gemeinsamen Aktionen, Raum für sich selbst und das Miteinander in der Gruppe. Erholsam, kreativ und auch mit geistlichen und geselligen Impulsen werden wir diese Tage gestalten.

Leistungen: An- und Abreise mit der Deutschen Bundesbahn ab Salzkotten, Fährüberfahrten, Kurbeitrag, 4 Übernachtungen mit Vollpension zum Gesamtpreis von 580,00 € pro EZ bzw. 545,00 € pro Person im DZ.

Nähere Informationen gibt es bei Pfarrerin A. Reihs-Vetter, In den Erlen 12, 33181 Bad Wünnenberg, Tel.: 02953-99326, E-Mail: almuth.reihs-vetter@kk-ekvw.de

Für die **Anmeldung** nutzen Sie bitte nebenstehendes Formular. Senden Sie es vollständig ausgefüllt bis spätestens 15.01.2026 an Pfrn. Reihs-Vetter. Bei Buchung wird eine Anzahlung von 300,00 € pro Person auf das Konto der Ev. Erlöser-Kirchengemeinde am Sintfeld fällig:

IBAN: DE59 4726 0121 0135 3000 00

Verwendungszweck „Juist 2026, Teilnehmer*innen-Name“

Ausblick: Gemeindefreizeit 2026

(Reiseanmeldung)

Hiermit melde ich mich **verbindlich** an
zur Juist-Freizeit vom 22. - 26.05.2026.

Name, Vorname _____

Straße: _____

PLZ und Wohnort: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____ Geb.-Datum: _____

Ich buche ein Einzelzimmer

Ich buche ein Doppelzimmer _____, und zwar mit:

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ und Wohnort: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____ Geb.-Datum: _____

Die Buchung wird gültig, wenn eine **Anzahlung** auf das Gemeinde-Konto
(IBAN: DE59 4726 0121 0135 3000 00) in Höhe von 300,00 € pro Person
eingegangen ist.

Ich erkläre mich einverstanden damit, dass im Fall einer Absage der Reise
meinerseits **Stornierungskosten** zwischen 10% des Teilnehmenden-
Beitrags (3 Monate vor Reisebeginn) und dem gesamten Betrag (nach dem
10.05.2026) zu zahlen sind.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Gottesdienst-Übersicht

Datum Liturgischer Kalender	Erlöserkirche Büren 1. + 3. Sa., 18:00 h 2. + 4. So., 9:00 h	Immanuel-Kirche Bad Wünnenberg immer sonntags 10:45 Uhr	Christus-Kirche Lichtenau 1. + 3. So., 9:00 Uhr
Samstag 06.09.2025	18:00 Uhr AM Pfr. Reihs		
Sonntag 07.09.2025 12. So. n. Trin.		10:45 Uhr (Taufen) Pfr. Reihs	09:00 Uhr AM Pfr. Reihs
Sonntag 14.09.2025 13. So. n. Trin.	09:00 Uhr (Taufen) Diakonin Suckow	10:45 Uhr AM Diakonin Suckow	
Samstag 20.09.2025	18:00 Uhr (Taufen) Pfr. Nolte		
Sonntag 21.09.2025 14. So. n. Trin.		10:45 Uhr AM Pfr. Nolte	09:00 Uhr (Taufen) Pfr. Nolte
Sonntag 28.09.2025 15. So. n. Trin.	09:00 Uhr AM Pfrn. Wittke	10:45 Uhr Taufe Pfrn. Wittke	
Sonntag 05.10.2025 Erntedank 16. So. n. Trin.	10:00 Uhr ZENTRALER ERNTEDANK-Gottesdienst Grandmühle Bad Wünnenberg, An der Grotte 23 Pfr. Reihs		
Sonntag 12.10.2025 17. So. n. Trin.	09:00 Uhr (Taufen) Pfrn. Reihs-Vetter	10:45 Uhr AM Pfrn. Reihs-Vetter	
Samstag 18.10.2025	18:00 Uhr (Taufen) Pfrn. Reihs-Vetter		
Sonntag 19.10.2025 18. So. n. Trin.		10:45 Uhr AM Pfrn. Reihs-Vetter	09:00 Uhr Taufen Pfrn. Reihs-Vetter
Sonntag 26.10.2025 19. So. n. Trin.	09:00 Uhr AM Pfr. Reihs	10:45 Uhr (Taufen) Pfr. Reihs	
Donnerstag 31.10.2025 Reformations- fest	18:00 Uhr regionaler Festgottesdienst für Erwachsene in Delbrück Pfrn. Hische		
	19:00 Uhr regionale churchnight für die Jugend in Bad Wünnenberg Pfr. Reihs		

Gottesdienst-Übersicht

Datum Liturgischer Kalender	Erlöserkirche Büren 1. + 3. Sa., 18:00 h 2. + 4. So., 9:00 h	Immanuel-Kirche Bad Wünnenberg immer sonntags 10:45 Uhr	Christus-Kirche Lichtenau 1. + 3. So., 9:00 Uhr
Samstag 01.11.2025 Allerheiligen	18:00 Uhr Pfrn. Hansmann		
Sonntag 02.11.2025 20. So. n. Trin.		10:45 Uhr (Taufen) Pfrn. Hansmann	09:00 Uhr AM Pfrn. Hansmann
Sonntag 09.11.2025 Drittletzter So. im Kirchenjahr	09:00 Uhr (Taufen) Pfr. Reihs	10:45 Uhr AM Pfr. Reihs	
Samstag 15.11.2025	18:00 Uhr Einladung zur Thomas-Messe in der Abdinghofkirche in Paderborn Siehe auch Seite 12		
Sonntag 16.11.2025 Vorletzter So. im Kirchenjahr		10:45 Uhr AM Pfr. Reihs	09:00 Uhr (Taufen) Pfr. Reihs
Mittwoch 19.11.2025 Buß- und Bettag	19:00 Uhr regionaler Gottesdienst in Elsen Pfr. Klemme		
Sonntag 23.11.2025 Ewigkeitssonntag	09:00 Uhr AM Gedenken der Verstorbenen Pfrn. Reihs-Vetter	10:45 Uhr AM Gedenken der Verstorbenen Pfr. Reihs	09:00 Uhr AM Gedenken der Verstorbenen Pfr. Reihs
	15:00 Uhr Andacht auf dem Waldfriedhof Altenbödden Pfrn. Reihs-Vetter		
Sonntag 30.11.2025 1. Advent	10:00 Uhr zentraler Gottesdienst für alle Generationen in Büren zum Auftakt in den Advent mit der KiTa Emmaus Pfrn. Reihs-Vetter		

Regionaler Prozess 2030

Die evangelischen Kirchengemeinden in Westfalen und damit auch im Kirchenkreis Paderborn müssen auf zwei Entwicklungen reagieren: zum einen auf das Wegbrechen des theologischen Nachwuchses, zum anderen auf den rasanten Rückgang der Kirchsteuermittel.

Wie wird sich die **gemeindliche Landschaft im Evangelischen Kirchenkreis 2030** darstellen? Mit dieser Frage beschäftigen sich inzwischen Gremien des Kirchenkreises auf allen Ebenen. Die Kreissynode hat eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich grundlegend über die Zahl der Gemeinden im Ev. Kirchenkreis Paderborn und das Verhältnis zum Kirchenkreis Gedanken macht.

Seit inzwischen zwei Jahren gibt es je einen Personalplanungsausschuss in den drei Regionen (West, Paderborn, Ost) des Kirchenkreises, dessen Aufgabe es ist, die pastorale Versorgung in der Region durch klugen Einsatz der vorhandenen Kräfte zu sichern. **Ab dem 01.01.2026 sind 4.000 Gemeindeglieder für eine Gemeindepfarrstelle** vorgesehen. Dabei wird schon heute deutlich, dass das vormalige Prinzip: eine Gemeinde hat eine oder mehrere Pfarrpersonen heute nicht mehr aufrechterhalten werden kann. Zwar arbeiten Pfarrerin Reih-Vetter und Pfarrer Reih in der Ev. Erlöser-Kirchengemeinde am Sintfeld, aber schon in Salzkotten muss der amtierende Pfarrer verlässlich und dauerhaft Dienste in der Nachbarschaft übernehmen.

Die Presbyterien ihrerseits sehen diese Entwicklung mit zwiespältigen Gefühlen: Einerseits sind sie besorgt, dass die Beziehungen vor Ort durch diese Entwicklung ausgehöhlt werden; andererseits sehen sie die Notwendigkeit, niemanden pastoral unversorgt zu lassen. Die Presbyterien **in der Region West (am Sintfeld, Bad Lippspringe, Delbrück, Elsen, Hövelhof, Salzkotten, Schloß Neuhaus)** stehen alle vor der gleichen Herausforderung und haben sich darum verabredet, zweimal jährlich zusammenzukommen. Dabei wollen sich alle persönlich und gemeindlich näher kennenlernen und nach Strategien suchen, die Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen.

Innerhalb unserer Region West werden die Presbyterien darüber nachdenken, ob sie einen regionalen Prozess anstoßen, der nicht allein die pastorale Versorgung, sondern auch die Leitung, die Immobilien, die Finanzen und das Personal gemeinsam verantwortet. Ziel soll es sein, schon 2028 organisatorisch so gut aufgestellt zu sein, dass die erwartbaren Reduzierungen im pastoralen Dienst und bei den Finanzmitteln bewältigt werden können.

Es ist uns wichtig, die Gemeinde darüber zu informieren, Sorgen ernst zu nehmen und Unterstützung zu bekommen. Wir bitten auch darum, dass die Gemeindeglieder für ihre Presbyter*innen beten und die wichtigen Entscheidungen geistlich begleiten, damit wir auch in Zukunft als evangelische Kirche in der Region erfahrbar bleiben.

Claus-Jürgen Reih

Neues aus der KiTa Emmaus

Ein ereignisreiches KiTa-Jahr ist zu Ende und wir möchten die Gelegenheit nutzen, Sie als Gemeinde mitzunehmen in unseren Rückblick auf die vergangenen Wochen und den Ausblick auf das kommende Jahr.

Abschiedsfest für unsere Schulanfänger*innen - ein Blick zurück



Ein ganz besonderer Tag war für unsere kleinen Schulstarter*innen der Abschied unter dem Motto „Von der Raupe zu einem wunderschönen Schmetterling“. Es ist kaum zu glauben, wie schnell die Zeit vergangen ist- unsere Kinder sind nun bereit, den nächsten großen Schritt in ihrem Leben zu gehen und bald Schulkind zu werden.

Mit Freude, Stolz und vielen Segenswünschen haben wir die Schulanfänger*innen in unserer Einrichtung verabschiedet. Das Abschiedsfest war ein wunderschöner Anlass, um die Kinder zu feiern und ihnen alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt zu wünschen.

Wir danken allen, die dieses Fest möglich gemacht haben!

Zudem packen einige kleine Mäuse ihre Koffer und ziehen weiter in eine neue Gruppenform. Auch **Frau Herting**, die uns 16 Jahre lang in der KiTa begleitete, hat nun Abschied und eine neue Herausforderung angenommen.

Wir wünschen ihr auf diesem Wege alles Gute und Gottes Segen!

Neues aus der KiTa Emmaus und der Spurensuche



Neues Jahr 2025/2026 - Ein Blick nach vorne

Seit August dürfen wir nun neben den „alten Mäusen, Käfern und Bären“ auch unsere neuen kleinen Kinder willkommen heißen. Wir starten in das neue KiTa-Jahr mit frischer Energie und neuen Möglichkeiten. Derzeit arbeiten wir an einer Neuplanung unserer Arbeit, um den Bedürfnissen unserer Kinder und

Familien noch besser gerecht zu werden.

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr voller Lernen, Spielen und Gemeinschaft. Auch auf gemeinsame Aktivitäten mit der Kirchengemeinde: Gottesdienste, Andachten und Veranstaltungen, die unser Gemeinschaftsleben bereichern werden. Im Namen aller Erzieherinnen bedanke ich mich für die tolle Zusammenarbeit und für das Vertrauen.

Möge auch das KiTa-Jahr 2025/2026 für uns alle ein gesegnetes und erfüllendes werden!

Herzliche Grüße

A. Schmidt

(Leitung des ev. Familienzentrums)



Achtung: Die Spurensucher*innen, die monatlich mit der Bibel, Gottes Wort, unterwegs sind, beschreiten experimentelle, neue Wege:

Bisher hat sich die Spurensuche-Bibel-Gruppe im Gemeindehaus an der Erlöserkirche in Büren getroffen. Ab September wird's experimentell: Mit meinem beruflichen Start in der Region WAGE im Nachbarkirchenkreis Soest-Arnsberg haben wir Spurensucher*innen überlegt, dass wir Gemeinde- und Kirchenkreisübergreifend unterwegs sein möchten. **Somit finden**

die nächsten zwei Spurensuche-Bibel-Treffen im Gemeindehaus der Emmauskirche in Geseke, Auf den Strickern 43, statt. Bitte notieren: 23.09.25 und 28.10.25, jeweils 19:00 Uhr. Wir hoffen, dass sich aus der Region Menschen angesprochen fühlen und dazukommen – darum zwei „Schnupper-spurensuch-Angebote“ hintereinander in Geseke. Im **November sind wir dann wieder in Büren anzutreffen.** Die Spurensuche soll bei guter Annahme in der Region WAGE (Warstein-Anröchte-Geseke-Erwitte) im Wechsel Büren-Geseke stattfinden. Wenn möglich, wollen wir Fahrgegemeinschaften von Büren nach Geseke bilden. Wer also experimentell mit uns und vor allem Gottes Wort unterwegs sein möchte: Willkommen! Für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung: 0176-31669533

Für die Spurensucher*innen: Diakonin Katrin Herting

WINTERKIRCHE IN BÜREN UND LICHTENAU



Da auch wir uns in der Verantwortung der Energie - und Klimakrise sehen, feiern wir vom 30.11.25 bis zum 20.04.26 in Gemeindesälen Gottesdienst.



Bestellformular

Wenn Ihnen dieser **Kompass** gefallen hat und Sie ihn zukünftig in gedruckter oder elektronischer Form bestellen möchten, füllen Sie bitte das folgende Formular aus.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Bogen an das:

Gemeindebüro, Bahnhofstr. 40, 33142 Büren
gerne auch per E-Mail: pad-kg-am-sintfeld@kkpb.de

**Ja, ich möchte den gedruckten Gemeindebrief für einen Jahresbeitrag von 10,00 € per Post erhalten und überweise den Betrag auf das Konto:
IBAN: DE59 4726 0121 0135 3000 00
mit dem Vermerk „Kompass-Abo“.**

Name, Vorname	
Straße, Hausnummer:	
Postleitzahl, Wohnort:	

Ja, ich möchte den elektronischen „Kompass“ der Evangelischen Erlöser-Kirchengemeinde am Sintfeld per E-Mail bekommen:

Name, Vorname	
E-Mail-Adresse:	

In den Kirchen und Gemeindehäusern liegt der gedruckte Gemeindebrief kostenfrei aus.

Außerdem steht er als Download auf der Homepage der Kirchengemeinde www.evangelisch-am-Sintfeld.de zur Verfügung.



FENSTERBILD



Was du brauchst:

- Trockenes Laub
- Transparentpapier
- Klebestift
- Papier
- Schnur
- Locher
- Schere

Das Transparentpapier in längliche Streifen schneiden. Danach die Blätter aufkleben. Aus dem dickeren Papier einen Streifen schneiden und oben so aufkleben, dass man das Transparentpapier drum falten und fest kleben kann.

Oben zwei Löcher mit dem Locher machen und die Schnur zum Aufhängen durchfädeln und festknoten.



Veränderungen im Gemeindebüro

Aus persönlichen Gründen hat **Ines Zalewski** ihre Arbeit als **Verwaltungskraft in Lichtenau** niederlegen müssen und geht nun in den Ruhestand. Wir danken ihr für fünf Jahre treue und sehr zuverlässige Arbeit und wünschen ihr und ihrer Familie für die Zukunft Gottes reichen Segen.

Die Gemeinde wird am **31. August** im und nach dem **Festgottesdienst zur Namensgebung der evangelischen Christus-Kirche in Lichtenau** (vgl. S. 9) Gelegenheit haben, sich von Frau Zalewski zu **verabschieden**.



Auf Grund des Ausscheidens von Frau Zalewski wird die **Verwaltung unserer ev. Erlöser-Kirchengemeinde am Sintfeld ab sofort zentral in Büren** organisiert. Unsere Mitarbeiterinnen **Kirstin Lohfink** und **Gerda Traphan** stehen Ihnen zu folgenden Zeiten persönlich zur Verfügung und kümmern sich gern um Ihre Anliegen:

dienstags: 09:00 – 14:00 Uhr
mittwochs: 15:00 – 17:00 Uhr
donnerstags: 09:00 – 12:00 Uhr
freitags: 10:30 – 12:00 Uhr

Bahnhofstr. 40, 33142 Büren

Sie können die beiden **zu den angegebenen Zeiten** auch **telefonisch** erreichen unter **02951-2285**.

Und jederzeit können Sie eine E-Mail schreiben an:
pad-kg-am-sintfeld@kkpb.de

Almuth Reih-Vetter



**Lina Sofija Triller,
Konfi-Teamerin, 16 Jahre**

1. Was war deine erste Begegnung mit der Kirche?

Meine erste richtige Begegnung mit der Kirche war in meinem eigenen Konfijahr.

2. Welches ist dein Lieblingswort aus der Bibel?

Das ist mein Konfirmationspruch: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7). Das zeigt mir immer wieder, dass man mutig sein soll.

3. Was ärgert dich an der Kirche?

Mich ärgert, dass einige Menschen die Bibel zu wörtlich nehmen und damit ihren Hass gegenüber anderen begründen. Dabei geht eines der wichtigsten Prinzipien der Kirche unter: Nächstenliebe.

4. Was schätzt du an der Kirche?

Die Gemeinschaft. Das ist zwar eine sehr übliche Antwort, es fasziniert mich aber immer wieder, wie gut man mit jedem reden kann und wie viel Spaß die Zusammenarbeit mit den anderen Teamern, Konfis und jedem anderen macht.

5. Was wünschst du der Kirche?

Ich wünsche der Kirche, dass weiterhin engagierte Personen jedes Alters nachkommen und die Gemeinde durch verschiedene Angebote zusammenbringen.

Buchempfehlung



„Da standen diejenigen, die gerufen wurden, aus ihren Gräbern auf“. Was für ein erster Satz! Er macht neugierig und stimmt ein in die folgende Geschichte, in der es um „etwa 300 von tausenden“ Verstorbenen eines Bergdorfes im Wallis geht, die auferweckt werden und in ihr altes Leben zurückkehren - das gleichzeitig ein völlig neues ist:

Der vormals blind geborene Bé kann jetzt sehen, der Kriegsversehrte Chermignon hat beide Beine wieder und Catherine ihre geliebte Enkelin Jeanne zurück. Das Liebespaar Augustin und Augustine, seit jeher füreinander bestimmt, aber wegen des Vaters der jungen Frau im ersten Leben nicht zusammengekommen, findet einander nun endlich wieder und flaniert Hand in Hand durchs Dorf. Die junge Adèle, die von ihrem Liebhaber mit dem gemeinsamen Kind sitzen gelassen worden war und in ihrer Not das Kleine umgebracht hatte, trägt das Baby wieder jung und warm und rosig herum. Der Schreiner Chemin muss keine Särge mehr herstellen, sondern baut nun Kleidertruhen und bemalt Schränke. Selbst der Enzian-Schnaps des alten Pitôme brennt sich fast von allein.... Der Tag besteht nicht mehr aus Arbeit und Plackerei, sondern jede*r kann den eigenen Vorlieben nachgehen.

Die Zeit spielt keine Rolle mehr, Stunden und Jahre haben ihre Bedeutung verloren, Jahreszeiten vergehen nicht, jeden Tag scheint die Sonne und „Nächte, die einfach nicht enden wollen“, gibt es nicht mehr. Nichts muss repariert werden, weil alles heil und intakt ist und bleibt. Waren werden nicht mit Geld bezahlt, sondern einem Lächeln. Keine Trauer mehr, keine Krankheit, keine Müdigkeit, kein Streit und keine Sorgen. Stattdessen Heil und Frieden allüberall.- Und das Beste: Alles ist dauerhaft, es gibt nichts zu befürchten; die Erweckten können sich dieses ewigen Lebens für immer gewiss sein.

Ramuz schildert dieses paradiesische Leben in wunderbar poetischer Sprache, die ihresgleichen sucht. Er malt förmlich seine Geschichte mit Sprache. Wer sich in der biblischen Tradition auskennt, wird ständig an sie erinnert. In der Schilderung der Auferweckung zu Beginn des Buches klingt die Belebung des Totenfelds Israel durch Gottes Odem aus Hese-kiel 37 ebenso an wie das paulinische Bild von der verweslichen Saat und dem daraus erwachsenden unverweslichen Leben aus 1. Kor. 15. In der Geschichte von Augustin und Augustine erklingt das Hohelied der Liebe aus 1. Kor.13 – einer Liebe, die langmütig ist und nimmer aufhört, die alles erträgt, hofft, glaubt und duldet. Und wenn Pitôme, sagt: "Wir wurden auch in Stücke zerteilt; wir haben auch fermentiert; auch das, woraus wir gemacht sind, musste vergehen, damit es neu entstehen konnte" – so klingt das Wort des Paulus aus 2.Kor.5, 17 mit: "Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden."

Bis hierhin ist die Lektüre ein einziger großer Trost für alle, die sich sehnen nach ungebrochenem Glück, nach Neuwerdung und Vollendung, nach Shalom.

Aber was ist, wenn man sich an das Glück gewöhnt? Die Vollkommenheit zum Normalen wird? Wenn die Freude der Überraschung fehlt? Wenn das Paradies langweilig wird?

Mit der Zeit fangen die Auferweckten an abzustumpfen. Das Paradies wird zur Selbstverständlichkeit; die Menschen verlieren das Staunen. Die Erinnerungen an das alte Leben verblasen, so dass sie das neue Leben nicht mehr mit dem alten vergleichen können. Das Liebespaar hält sich nur noch mechanisch an den Händen und der Schnaps wärmt die Eingeweide nicht mehr so wie zu Beginn, ja nicht einmal mehr so, wie er es noch im ersten Leben tat. Chemin, der seinen selbst gezimmerten Bauernschrank gerade mit einem Gemälde verziert, empfindet seine blauen, weißen und rosa Farben plötzlich als stumpf. - Nicht, dass die Dorfbewohner*innen ihr leidvolles irdisches Leben vermissen würden, aber etwas fehlt. "Es war ungefähr zu dieser Zeit, als sie anfangen, ihr Glück nicht mehr recht zu sehen. Sie wussten nicht, was geschah: Es schien ihnen, als würde sich das Glück davonmachen, weil es immer dasselbe war."

Ob deshalb die Ziegenhirtin Thérèse Min mit ihrer Herde höher in die Berge hinaufsteigt als sonst? Der Ort ist wild, und die Sonne ist nie zu ihm vorgedrungen; erst recht nicht in die Schlucht, die senkrecht in die Tiefe stürzt. Hier wird Thérèse zur schlechten Hirtin. Denn als eine der ihr anvertrauten Ziegen in Richtung Schlucht davonläuft und für immer verschwindet, verkehrt sich die Geschichte vom guten Hirten (Joh. 10) und das Unheil nimmt seinen Lauf. Der Jäger Bonvin steigt in die Schlucht hinab, um nach der Ziege zu suchen, aber sein Drang nach Erkenntnis scheucht die in der Hölle Vergessenen auf. Verstört, die alte irdische Angst im Nacken, kehrt er in Gefolgschaft der Verdammten ins Dorf zurück, und es droht die Vertreibung aus dem Paradies. Doch das Weltgericht kennt keine Revision. Die Schlucht, die dem feurigen Pfuhl in Offbg. 20 gleicht, verschlingt die Verdammten wieder und schließt sich über sie. Die göttliche Ordnung ist wiederhergestellt. „Und endlich gab es für sie (die Dorfbewohner*innen) den ganzen Himmel, als es die ganze Erde wieder gab; für sie gab es die Freude, als das Leid wieder seinen Platz neben ihr eingenommen hatte.“

1921 hat Ramuz diese bewegende Novelle geschrieben; 2025 ist sie zum ersten Mal in Deutsch erschienen, in der brillanten Übersetzung von Steven WYSS.

Was ist Glück? Und was ist mit denjenigen, „an die man nicht mehr dachte?“ Die Moral von der Geschichte, die das Buch nahelegt, lautet: Nur in der Vergegenwärtigung des Erlittenen wird das Glück erfahrbar; nur im Gegenüber zur Finsternis kommt das Licht zur Geltung.

Dass das im irdischen Leben so ist, lehrt die Erfahrung. Ob es für die Ewigkeit ebenso gilt? - Darüber lässt sich sicher diskutieren. Wenn Gott wie in Offbg. 21,5 - der Jahreslosung für 2026 - verheißt, **„Siehe, ich mache alles neu!“** - sollte das dann nicht wirklich für alles und alle gelten? Einen Satz vor der Jahreslosung ist zu lesen: **„Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“** Sollte das wirklich nur „etwa 300 von Tausenden“ widerfahren? Das wären nicht alle. - Ich traue Gott ehrlich gesagt zu, dass Er wirklich alle Menschen, die Er geschaffen hat, einmal so verwandelt, dass wir das Glück in Seiner Ewigkeit auch ohne Abgrenzung vom Unglück erkennen und es uns nicht langweilig wird. Lassen wir uns überraschen!

In jedem Fall ein großartiges Buch, das beeindruckt und nachdenklich macht. Deshalb: Unbedingt lesen!!!

ISBN-13.978-3039260843

Almuth Reihls-Vetter

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

Gruppen und Kreise

Büren:

- Di: 19:00 Uhr Spurensuche Bibel** 4. Dienstag im Monat
(K. Herting 0176-31669533)
- Mi: 18:00 Uhr Jugendgruppe "ComYOUUnity"** 3. Mittwoch im Monat
(Caro Goetz 0170-2726224 & Maxi Goetz 01517-0383968)
- Do: 09:30 bis Krabbelgruppe** wöchentlich
11:00 Uhr (J. Lüke 0151-40015026 & B. Köster 01525-3568739)
15:00 Uhr Frauenseniorenkreis 1. Donnerstag im Monat
(W. Heinecke, 02951-5126)
- Fr: 20:00 Uhr Glaubensstammtisch** 1. Freitag im Monat
(Pfrn. Reihls-Vetter 02953-99326) (außer in den Ferien)
- Sa: 09:00 bis Konfi-Unterricht** monatlich
13:00 Uhr (Pfr. Reihls 02953-326)

Wewelsburg im kath. Pfarrheim St. Jodokus:

- Begegnungskreis** nach Absprache
(Dr. J. Hoffmann 02955-6979)
- Do: 19:00 Uhr Spieleabend** 3. Donnerstag im Monat
(Petra Luis 02951-4297) (18.09., 16.10., 20.11.)
- Fr: 18:30 Uhr Spirit. Kochen d. Männer** 3. Freitag im Monat
(Dr. J. Hoffmann 02955-6979) (19.09., 17.10., 21.11.)

Bad Wünnenberg:

- Di: 20:15 Uhr Flötenkreis** wöchentlich
(G. Bär, 02953-1301)
- Do: 15:30 bis Beratung des Betreuungs-** wöchentlich (nach telefo-
18:30 Uhr vereins der Diakonie nischer Vereinbarung)
(N. Bückler 05251-500230)
- 15:45 bis Offenes Singen** 1. Donnerstag im Monat
17:15 Uhr (Regina Henkel 02953-8512)
- Sa: 09:00 bis Konfi-Unterricht** monatlich
13:00 Uhr (Pfr. Reihls 02953-326)
- 10:00 bis Kinderkirche** 1. Samstag im Monat
12:00 Uhr (Pfrn. Reihls-Vetter 02953-99326) (außer in den Ferien)

Lichtenau:

- Di: 15:30 Uhr Krabbelgruppe** nach Absprache
"Die Burgwichtel"
- Mi: 09:30 Uhr Krabbelgruppe** nach Absprache
"Die Burgwichtel"

Gottesdienste für Senior*innen (Pfrn. Reihls-Vetter)

Seniorenwohnpark Büren:

in der Regel am 2. Mittwoch im Monat 15:30 Uhr
10.09.25; 08.10.25; 12.11.25

Seniorat Steinhausen:

2. Dienstag im geraden Monat 10:00 Uhr
14.10.25;

Seniorenresidenz Lichtenau-Ebbinghausen:

2. Donnerstag im ungeraden Monat 16:00 Uhr
11.09.2025; 13.11.2025

Presbyterium

Brigitte Ape	Josefstraße 9, 33142 Büren-Steinhausen ☎ 02951-6708
Karsten Beins	Im Bühl 4, 33154 Salzkotten-Oberntudorf ☎ 05258-3961
Jürgen Engelmann	Stoppelberg 6, 33142 Büren-Wewelsburg ☎ 02955-6283
Monika Falk-Huber	Gangolfstr. 2, 33142 Büren ☎ 01795227453
Birgit Köhler	Zur Heiligenrieke 27, 33165 Lichtenau-Atteln ☎ 05292-1883
Petra Luis	Kilianstraße 30, 33142 Büren-Brenken ☎ 02951-4297
Frank Wegescheide	Lippstädter Weg 15, 33142 Büren-Steinhausen ☎ 02951-5883
Jadwiga Willeke	Waldhang 6, 33165 Lichtenau-Blankenrode ☎ 01794195271

Kontakte, gemeindliche

PfarrerIn/Pfarrer


PfarrerIn Almuth Reihls-Vetter

Almuth.Reihls-Vetter@kk-ekvw.de

 **02953-99326**

Pfarrer Claus-Jürgen Reihls

Claus-Juergen.Reihls@kk-ekvw.de

 **02953-326**

Gemeindeadressen

Erlöserkirche

Bahnhofstr. 40, 33142 Büren

Immanuel-Kirche

In den Erlen 12, 33181 Bad Wünnenberg


Christus-Kirche

An der Burg 4, 33165 Lichtenau

Gemeindebüro

Bahnhofstr. 40, 33142 Büren

pad-kg-am-sintfeld@kkpb.de

 **02951-2285**

Unsere Bürozeiten:

Dienstag

Kirstin Lohfink, Gerda Traphan

09:00 - 14:00 Uhr

Mittwoch

15:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag

09:00 - 12:00 Uhr


Freitag

10:30 - 12:00 Uhr

Küsterinnen


Erlöserkirche Büren (Vertretung)

Angelina Aust

 0176-24644821

Christus-Kirche Lichtenau


Birgit Köhler

 05292-1883

Immanuel-Kirche, Bad Wünnenberg


Gottesdienste

Sabine Gaßmann

 02957-985778

Reinigung


Edineia Graunke-Müller

 02953-6732

Organist*in/Kirchenmusik


Erlöserkirche, Immanuel-Kirche

Regina Henkel

 02953-8512

Christus-Kirche Lichtenau

Uwe von der Ahe

 05647-942574


Kindertagesstätte Emmaus

Leiterin

Bahnhofstr. 42, 33142 Büren

ev.kita.emmaus-bueren@kkpb.de

Angelika Schmidt

 02951-3441

Fax: 02951-936696

Kontakte, übergemeindliche / Redaktionsteam

Diakonie Paderborn-Höxter e.V.

Diakonie Paderborn-Höxter e.V.

Friedrichstr. 15, 33102 Paderborn
Tel.: 05251 540 18 -40 (Zentrale)
info1@diakonie-pbhx.de
Homepage www.diakonie-pbhx.de

Vorstand / Geschäftsführung

Vanessa Kamphemann, Tel: 05251 540 18 -31
kamphemann@diakonie-pbhx.de

Vorstandsassistentz/Sekretariat

Judith Dreier, Tel: 05251 540 18 -34
dreier@diakonie-pbhx.de

Stellvertretende Geschäftsführung

Brigitte Kaese, Tel: 05251 540 18 -33
kaese@diakonie-pbhx.de

Schuldner- und Insolvenzberatung

Tel.: 05251 540 18 -40
schuldnerberatung-pb@diakonie-pbhx.de

Krebsberatung

Petra Grunwald-Drobner &
Annette von Portatius
Tel.: 05251 540 18 -41 oder -42
krebsberatung@diakonie-pbhx.de

Migrationsberatung (MBE)

Denise Farnschläder, Mobil.: 0160 60 48 558
farnschlaeder@diakonie-pbhx.de

Ehrenamt

Sich möchten sich ehrenamtlich engagieren?
Melden Sie sich gerne unter
ehrenamt@diakonie-pbhx.de Tel: 05251 540 18 40
Oder unter www.diakonie-pbhx.de/mitwirken

Flüchtlingsberatung

Klaus Sämann, Mobil.: 0176 20 65 82 86
saemann@diakonie-pbhx.de

Familien – und Lebensberatung

Andrea Rottmann &
Alexandra Nodzynski
Tel.: 05251 540 18 -45 oder -46
rothmann@diakonie-pbhx.de
nodzynski@diakonie-pbhx.de

Sozialberatung

Elisabeth Keller, Mobil.: 0176 21 36 35 84
sozialberatung@diakonie-pbhx.de

Sekretariat Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Susanne Wille, Tel.: 05251 540 18 -35
wille@diakonie-pbhx.de

Nachholende Integration


Swetlana Seifried, Mobil.: 0163 84 703 15
seifried@diakonie-pbhx.de


Integrationsagentur

Melina Görken, Mobil.: 0171 35 49 644
goerken@diakonie-pbhx.de

Telefonseelsorge, Mailseelsorge und Chatseelsorge

Bei Tag und Nacht - kostenfrei

 0800-111 0 111

 0800-111 0 222

www.telefonseelsorgepaderborn.de

www.evangelisch-am-sintfeld.de

E-Mail-Adresse: pad-kg-am-sintfeld@kkpb.de

Spendenkonto:

IBAN DE59 4726 0121 0135 3000 00

Redaktionsteam: Angelina Aust, Kirstin Lohfink, Claus-Jürgen Reihs, Almuth Reihs-Vetter, Gerda Traphan.

Gastautor*innen: Monika Falk-Huber, Carolina Goetz, Katrin Herting, Dr. Jochen Hoffmann, Angelika Schmidt, Lina-Sofija Triller, Walter Werbeck

In der nächsten Ausgabe finden Sie Informationen
für die Monate Dezember 2025 bis Februar 2026



**MACH
NEU!**